

Zusammensetzung der Note im Fach Geschichte - Übereinkünfte der FS Geschichte vom Juli 2011

	Häufigkeit der Mitarbeit	Unterrichtsdienlichkeit der Mitarbeit + Konzentration	Qualität der Mitarbeit	Fachmethoden und Fachsprache	Zusammenarbeit im Team, Respekt vor den Leistungen anderer	Referate, Protokolle, Materialien, Freiarbeiten	Schriftliche Überprüfungen/ andere Formen von Wiederholung	Arbeitsmaterialien, Hausaufgaben ,
Gewichtung in diesem Schuljahr	ca.20 %	ca. 20	ca.20	ca. 10	Bis zu 20	Bis zu 20	Bis zu 10	Bis zu 20
sehr gut Die Leistung entspricht in diesem Bereich den Anforderungen in besonderem Maße	Ich arbeite in jeder Stunde freiwillig mit. Bereitschaft zum Zurückstecken. Sehr regelmäßige Verteilung über das Jahr	Ich gestalte regelmäßig den Unterricht konstruktiv mit . Mein Sozialverhalten lädt die Anderen zur Mitarbeit ein Ich fange zügig mit der Arbeit an und arbeite konzentriert an den Lösungen	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden . Oft finde ich auch neue Lösungswege . Ich kann immer Bewertungen vornehmen.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Fachsprache beherrsche ich umfangreich .	Ich höre immer zu und gehe sachlich auf andere ein . Ich kann mit anderen an einer Sache arbeiten und sie zum Abschluss bringen. Ich erinnere andere an das Einhalten der Regeln.	Ich bin bringe sehr häufig und freiwillig „andere Leistungen“ in den Unterricht ein.	abhängig von der Punktzahl: grob: 100 % - 10 % ist für Schüler sehr gut	Ich habe immer alle Materialien mit und mache immer die HA
gut Die Leistung entspricht in diesem Bereich voll den Anforderungen	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit. Bereitschaft zur Meldung. Regelmäßige Verteilung über das Jahr		Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und zumeist auch anwenden . Manchmal finde ich auch neue Lösungswege . Manchmal liefere ich auch Bewertungen .	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden . Fachsprache beherrsche ich.	Ich höre zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich kann mit anderen an einer Sache arbeiten und sie zum Abschluss bringen. Ich halte die Regeln ein.	Ich bringe oft und auch freiwillig „andere Leistungen“ in den Unterricht ein.		Ich habe fast immer alle Materialien mit und mache fast immer die HA
befriedigend Die Leistung entspricht in diesem Bereich im Allgemeinen den Anforderungen	Ich arbeite (wenn auch nicht in jeder Stunde) häufig mit.	Ich gestalte manchmal den Unterricht konstruktiv mit. Mein Sozialverhalten lädt überwiegend die Anderen zur Mitarbeit ein. Arbeitsbeginn oft erst nach Aufforderung	Ich kann Gelerntes nur mit Hilfe wiedergeben und manchmal auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum . Bewertungen nur mit Hilfe .	Ich kann die gelernten Methoden nur mit Hilfe anwenden . Fachsprache beherrsche ich im wesentlichen.	Ich höre manchmal zu und gehe auch sachlich auf andere ein. Ich arbeite mit Hilfe und gelegentlicher Aufforderung an der Sache mit.	Ich bringe manchmal oder erst nach Aufforderung „andere Leistungen“ in den Unterricht ein.		Ich habe meist alle Materialien mit, mache meist die HA .

<p>ausreichend Die Leistung zeigt in diesem Bereich Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen</p>	<p>Ich arbeite nur selten mit oder muss (immer) aufgefordert werden</p>	<p>Ich kann den Unterricht kaum mitgestalten. Meine Beiträge sind nicht konstruktiv oder sie sind destruktiv. Mein</p>	<p>Ich kann Gelerntes nur grob oder unvollständig wiedergeben, und es nicht immer bei anderen Beispielen anwenden. Bewertungen gelingen nicht.</p>	<p>Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Fachsprache beherrsche ich nicht.</p>	<p>Ich höre eher selten zu, wenn andere reden und gehe auch nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur ungerne mit anderen an einer Sache. Regeln halte ich kaum ein.</p>	<p>Ich bringe selten, „andere Leistungen“ in den Unterricht ein.</p>	<p>(100% - 10 %) : 2 = ausreichend minus</p>	<p>Ich habe nur manchmal die Materialien mit oder mache oft nicht die HA,</p>
<p>mangelhaft Die Leistung entspricht in diesem Bereich nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden, Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden</p>	<p>Ich arbeite ganz selten mit oder muss immer aufgefordert werden.</p>	<p>Sozialverhalten läßt nicht zur Mitarbeit ein. Ich kann mich nicht auf den Unterricht konzentrieren. Ach nach Aufforderung fange ich nicht oder sehr verspätet an zu arbeiten.</p>	<p>Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es kaum anwenden. Bewertungen werden nicht eingebracht.</p>	<p>Ich kann die gelernten Methoden kaum oder gar nicht anwenden. Fachsprache beherrsche ich nicht.</p>	<p>Ich höre nicht zu, wenn andere reden und gehe auch nur selten auf die Argumente anderer ein. Ich arbeite sehr ungern mit anderen. Ich verhalte mich unsozial.</p>	<p>Ich bringe „andere Leistungen“ gar nicht in den Unterricht ein.</p>		<p>Ich habe oft die Materialien nicht mit oder mache oft nicht die HA,</p>

Anmerkungen zur Gewichtung:

Jedes Schuljahr hat seine **Phasen** und damit unterschiedliche **Unterrichtsmethodiken**. **So gibt es ...**

1. lehrergelenkter Unterricht,
2. Gruppenarbeit,
3. Freiarbeit,
4. Wiederholungen und Überprüfungen.

Für jede Phase gelten andere Schwerpunkte (= Spalten) in der Bewertung: Beispiele

1. Für Phase 1 gelten also Spalten 1,2,3, 4 und 8
2. Für Phase 2 gelten die Spalten 2, 5,6,4 8
3. für Phase 3 gelten die Spalten 2, 5,6,8
4. für Phase 4 gelten die Spalten 1,2,3,7, sowie das Ergebnis (Spalte 2)

So setzt sich die Endnote, abhängig von der Länge und dem Vorkommen der Phasen, aus verschiedenen Bausteinen bei unterschiedlicher Gewichtung zusammen.

Die Fachschaft ist sich aber einig, angesichts der Charakteristik des Faches als sog. „nicht-schriftliches“ Fach, dass mindestens 50 % der Note aus den Spalten 1-4 eingebracht werden müssen; es können sogar bis zu 80 % sein;

Gruppenarbeiten werden je nach Länge und Schwere mit 20-30 %; Tests mit je bis zu 10 % pro Halbjahr gewichtet.

Wichtig: Kann in der Spalte 1 (Häufigkeit der Mitarbeit) nur eine mangelhafte Leistung attestiert werden, dann kann die Note in den Spalten 1-4 insgesamt maximal befriedigend sein. Um Qualität, Fachsprache und Unterrichtsdienlichkeit beurteilen zu können, muss erst einmal ein Angebot des Schülers vorliegen.

Wichtig: Die Inhalte und Gewichtungen stellt der Fachkollege den Schülern zu Beginn oder je nach Entwicklung im Laufe des Schuljahres vor.

In der Endnotenfindung bleibt jedem Kollegen in dem oben dargestellten Rahmen ein pädagogischer Spielraum, wie es die Richtlinien auch vorsehen.